Preis 25 Gr oder 1 Kč | Porto pauschaliert.

TESCHNER ZEITUNG

Unparteiisches Organ | Erscheint jeden Sonntag

Insertionspreis: Pro mm. Zeile Zł. 0·40 oder Kč. 1·50

Herausgeber u. verantwortl. Redakteur Jakob Reichmann
Redaktion und Administration: Cieszyn, Sejmowa 8.
Vertretung für Čech. Teschen: Spezialbüro „Union", Breite Gasse 3. Tel. 103

Pränumerationspreis: Monatlich 1·23 Zł. oder 5 Kč

Jahrgang 1931 | Sonntag, den 1 März | Nr. 9.

Lokales

CIESZYN (Pilsudski-Feier.) Am 21. d. M. fand im Dom Narodowy die Komitee-Sitzung für die am 19. März, dem Namenstage des Marschalls Pilsudski, abzuhaltende traditionelle Feier statt. Es wurde das Programm entworfen, das wie alljährlich einen Zapfenstreich am Vorabend, Gottesdienste und Festzug am Vormittage des Festtages, sowie nachmittags eine Akademie im Theater umfaßt.

— (Verstorbene in Cieszyn vom 13. bis 26. Februar): Gustawa Gajewska, 84 J., Gutsbesitzerswitwe; Helene Walach, 19 J., Häuslerstochter (Trzanowice); Fritz Wolf, 10 J., Volksschüler; Aloisia Orszulik, 22 J., Näherin; Marie Lach, 4 J., Dienstbotenskind; Josef Pastucha, 39 J., Buchdrucker; Karl Bienek, 87 J., emer. Bergmann (Świętochłowice); Anna Hudziec, 21 J., Arbeitersgattin (Zaborze); Karl Górniak, 28 J., Arbeiter (Golleschau); Helene Kajzar, 33 J., Landwirtswitwe (Simoradz); Franziska Lorenz, 82 J., Fleischerswitwe; Josef Madej, 87 J., ehem. Staatsbeamter; Peter Grygierek, 74 J., ohne Beruf (Zebrzydowice); Eva Lapczyk, 60 J., Arbeitersgattin (Chybi); Johann Rucki, 70. J., Waldarbeiter (Śmiłowice); Wilhelmine Jandera, 86 J., Beamtensgattin; Marie Hyla, 65 J., Wächterswitwe; Franz Grania, 85 J., Schneider; Marie Hussak, 83 J., Maschinistenswitwe (Tschech.-Teschen); Karl Matuszek, 63 J., Arbeiter (Kozakowice); Valerie Kaczynska, 7 M., Arbeiterskind; Antonie Buzek, 52 J., Beamtensgattin; Anna Dybza, 81 J., Taglöhnerswitwe (Groß-Kuntschitz); Barbara Byrtus, 60 J., Invalidensgattin (Wisla).

— (Die Plenarsitzung des Gemeindeausschusses) zur Beratung des Präliminares findet im Laufe der nächsten Woche (voraussichtlich am Montag) statt.

— (Lebensversicherungs-Gesellschaft „Phönix"). Im Jahre 1930 sind neue Lebensversicherungen über ein Kapital von 89,2 Millionen Dollar abgeschloßen worden. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahre eine Steigerung um 5 Millionen Dollar. Ende 1930 waren Versicherungsverträge auf 370 Millionen Dollar in Wirksamkeit. Die im Laufe des letzten Jahres durch Todesfall frei gewordenen Stellen in der Verwaltung der Gesellschaft sind seither durch die Berufung der Herren Dr. Hans Mauthner und Zoltan Hajdu, Vizepräsident beziehungsweise Direktor der Österreichischen Kredit-Anstalt für Handel und Gewerbe, Eduard Breisach, Vizepräsident der Börsenkammer in Wien, Franz Klein-Wisenberg, Großgrundbesitzer in Wisenberg und W. A. Workman, Generaldirektor der Legal & General Assurance Society Limited in London, neu besetzt worden. Zum Präsidenten des Verwaltungsrates wurde Herr Dr. Hans Mauthner gewählt.

— (Besitzwechsel.) In letzter Zeit wurden folgende Besitzveränderungen intabuliert: Es kauften die Haupttrafikantens-Eheleute Herr Joh. und Frau Marie Szuster das Haus Konskr. Nr. 183 Stadt von Hrn. Max Schefcik um 27.500 Zł; — die Professors-Eheleute Hr. Wojciech und Frau Franziska Bieszczad von Frau Fritz die Realität Obere Vorstadt G. E. Z. 267 um 7750 Zł; — die Eheleute Hr. Bruno und Fr. Marie Ponč die Hälfte der Realität Nr. 329 von Hrn. Georg und Frau Eva Górniak um 15.250 Zł; — die Stadtgemeinde Cieszyn das Großbürgerhaus Nr. 40 Stadt von Dr. Heinrich Graf Larisch um 41.000 Zł; — die Herren Anton und Richard Lewinsky die Hälfte des Doppelwohnhauses Nr. 8 (Mühlgraben) samt Bauparzelle von Herrn Johann Fasan um 52.000 Zł; — Herr Professor Johann Heczko das Haus Nr. 69 Stadt von Herrn Oberverwalter Viktor Sikora um 23.500 Zł.

— (Ernennung). Der Unterprokurator bei der Staatsanwaltschaft in Cieszyn Herr Dr. Musial wurde zum Vizeprokurator ernannt.

— (Zum Zusammenbruch der Eskomptebank.) Nachdem alle Bemühungen auf Sanierung der Eskomptebank gescheitert sind, hat diese das Ausgleichsverfahren bei Gericht angemeldet. Es wurden den Gläubigern 60% zahlbar binnen zwei Jahren angeboten. Dem Personal der Bank wurde zum 31. März d. J. gekündigt.

— (Danksagung.) Das Komitee des Roten Kreuz-Balles sieht sich angenehm verpflichtet, allen jenen, die zu dem Gelingen des Balles beigetragen haben, den herzlichsten Dank zu sagen, insbesondere den Bewohnern von Cieszyn für die reichlichen Buffet- und Lotteriespenden, dem Stadtvorstand von Cieszyn, dem Landesspital, dem polnischen u. deutschen Theaterverein für die Saaldekoration, sowie allen Herren u. Damen und den Hörern der Landw. höheren Schule für die Betätigung beim Buffet und bei der Lotterie, beim Tanzarrangement usw.

TSCH.-TESCHEN. (Der 25. Februar) nahm in Tsch.-Teschen einen ruhigen Verlauf. Erst gegen Abend sammelten sich auf dem Sachsenberg Gruppen in Erwartung irgend einer Hunger-Demonstration, von der aber nichts zu sehen war. Der kommunistische Abgeordnete Śliwka wurde, als er eine Ansprache halten wollte, arretiert, ebenso der Lehrer Przybyla und ein Arbeiter.

— (Aus dem Masaryk-Jubiläumsfonde des Handelsgremiums) gelangen an verarmte Mitglieder des Gremiums einmalige Unterstützungen zur Auszahlung. Schriftliche Bewerbungen sind bis 5. März 12 Uhr mittags an das Handelsgremium in Tsch.-Teschen zu richten.

— (Purim-Akademie.) Die Landesorganisation jüd. Frauen, Föd. W. I. Z. O. veranstaltet im Saale des Hotel Central in Tschechisch-Teschen am 28. Februar d. J. eine Purim-Akademie mit ausgezeichnetem Programm und anschließendem Tanz. Um zahlreichen Besuch wird gebeten.

—:-:—

Was der Kuba Neues erzählt.

Mein Freund Niedopytalski wirbelte sein Spazierstöcklein im Kreise und sagte: „Panie Dobrodzieju, was sagen Sie zu dem schwarzen, trockenen Tag, den die Kommunisten den Leuten in Cieszyn am Mittwoch abends bereitet haben?!" — „Woso?" fragte ich; „woso haben sie am Abend einen Tag bereitet? Woso haben Sie in Cieszyn überhaupt etwas bereitet? Man hat doch in Cieszyn von einer kommunistischen Demonstration absolut keine Spur gesehen!" — Niedopytalski lächelte. „Dafür aber in Tschechischteschen, Panie Dobrodzieju. No, und da hat man auf polnischer Seite die Grenze rasch gesperrt und die biederen Cieszynioki da oben waren an diesem Abend vom „Plzeński Pivo" und vom „Vino" und vom „Krummen Hund" und vom Czakan und von der Schießstätte und vom Partyka und von der Bar mit den Damen ausgesperrt. Ist das etwa kein schwarzer Tag, wenn man sozusagen plötzlich von Tisch und Bett getrennt wird?" — Ich wehrte ab. „Ich bitt' Sie", erklärte ich, „Vorsicht ist die Mutter des Porzellanschrankes. Das fehlte uns noch, daß man uns den Kommunismus nach Cieszyn importiert. So ein Kommunist macht dann kurzen Prozeß und geht auf die Teilung aller irdischen Güter los!" — Wasserstrahl strich sich bedächtig seinen schönen langen braunen Bart und meinte: „Mboh! Was mich betrifft, so hab' ich ka Angst, bei mir könnte er bloß den Dalles teilen und von dem geb' ich nebbich gern die Hälfte her." — „Mit der Teilung ist es faktisch nicht so schlimm", bemerkte ich; „Baron Rotschild in Frankfurt hat vor hundert Jahren auch keine Angst gehabt, als die ersten Kommunisten bei ihm erschienen und ihm erklärten, sie kommen, um eine Teilung seines Vermögens vorzunehmen. Baron Rotschild empfing sie sehr wohlwollend und meinte: Schön. Mein Vermögen beträgt 36 Millionen Taler und in unserem Reich leben zufällig 36 Millionen Menschen. Es kommt also auf jeden ein Taler. Hier haben Sie, meine Herren, jeder Ihren Taler und die anderen sollen gefälligst selber kommen. Und Rotschild drückte jedem der Herren einen Taler in die Hand und komplimentierte sie zur Tür hinaus. A szli!" — Wasserstrahl strich sich schmunzelnd seinen schönen langen braunen Bart und meinte: „Kommt mer grad eso vor, wie de Majße von de zwei Schnorrer, die zu e reichen Mann um e Nedowe (Gabe) gegangen sennen. „Geh nischt erauf, sagt der eine zum andern, er hat mich die Stiegen eruntergeworfen, der Gewaltsmensch!" Meint der andere mutig: „Mboh, ich hab' ka Mojre (Angst) nischt!" Wie er aber steht vor dem Ojscher (Reichen) bringt er ka Wort eraus und vor Angst entschlüpft ihm etwas Menschliches. Belustigt über die Hilflosigkeit des armen Teufels schenkt ihm der Ojscher 20 Kaczej. Der erste Schnorrer reißt de Augen vor Staunen auf über das Masel (Glück) von sein Kollegen. „Woso is dir das gelungen?" Meint jenner darauf stolz: „Man muß eben mit de Leut' zu reden versteh'n!" — Ich lachte. „Man sollte ihn nach Bielitz zu den Machern der Eskomptebank schicken, vielleicht kitzelt er dort etwas für die bedauernswerten Einleger heraus!" — Wasserstrahl strich sich seinen schönen langen braunen Bart und meinte: „Ojwej! E Tinef mit Lakrez werden se nebbich kriegen. Neilich war ich mit Schaje Federgrün in Bielsko. Vorm abgesperrten Bankhaus stehen zwei Herren und einer sagt zum andern: „Ich möcht gern wissen, warum bei jenen Banken die kein Moos in den Kassen haben, so starke Gitter an den Fenstern notwendig sind?" Sagt darauf der andere: „Das ist zu dem Zweck, damit sich die Macher der Bank allmählich an vergitterte Fenster gewöhnen!" Kuba.

—:-:—

Koscher-

Restauration, Cieszyn, Alter Markt 5

(unter Aufsicht von S. Gänger)

Täglich delikate **Fische** nach poln. Art zubereitet.

Von 1 Zł 50 gr bis 2 Zł gutes, schmackhaftes **Menu.**

Krakauer Selchwaren täglich frisch, bedeutend billiger.

Mädchen

welches bereits in einer Waffel- und Bisquitt-Fabrik längere Zeit tätig war, wird zur Errichtung einer ähnlichen Erzeugung gesucht.

Anträge sind zu richten an **SAMUEL KOHN, Zilina, Pivovarska 4**

Eine seit 30 Jahren bestehende, gut eingeführte Emailgeschirr- u Küchengeräte-Grosshandlung, sucht für Teschnerschlesien einen

tüchtigen Reisenden.

Anfragen: Kraków, skrytka pocztowa 286.

Fräulein

sucht

Büro-Posten für halbe Tage.

Gefl. Anträge unter „Solid“ an die Administration dieses Blattes.

Abonujcie „Gazetę Cieszyńską“

Stowarzyszenie Właścicieli Nieruchomości w Cieszynie

pośredniczy dla swych członków przy kupnie i sprzedaży realności.

Do sprzedania:

Realność w pobliżu Zamku, składająca się następująco:

Dom piętrowy cały podpiwniczony, pralnia, większa ilość mieszkań po 1 pokoju z kuchnią. Dobrze utrzymywane. Blachą kryte, słoneczne mieszkania i ogródek przy słońcu. Dla kupującego wolne mieszkanie.

Bliższych szczegółów udziela imieniem Stowarz. Właśc. Nieruchomości p. redaktor Reichmann, ul. Głęboka 4.

J. Molin

Przedsiębiorstwo komunikacyjne

CIESZYN

poleca

na wesela, wycieczki i wszelkie inne wyjazdy

Samochody osobowe i autobusy

Informacje i zamówienia

w Cieszynie, Rynek 1, tel. 164

GŁUCHOTA uleczalna. Wynalazek Eufonja zademonstrowany specjalistom. Usuwa przytępiony słuch, szum, cieknienie uszów.

Liczne podziękowania. Żądajcie bezpłatnie pouczającej broszury. Adres: EUFONJA Liszki — Kraków.

Restaurant Café

Grand Hotel (Austrja)

Cieszyn

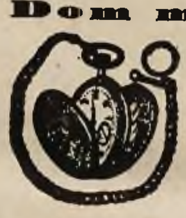
empfiehlt reichhaltiges und preiswertes Mittag-Menü u. Abendtisch. Erstklassiger Schlagoberskaffee — :: stets frisches Kaffeegebäck. ::

Samstag und Sonntag

Konzert - Dancing.

Za darmo upławom podam każdej pani bardzo skuteczny środek przeciw Za szybki skutek pozostanie mi każda pani wdzięczną. **A. Gebauer, Stettin,** H. 18. Friedrich-Eberstr 105 (Niemcy). Dołączyć na portorja.

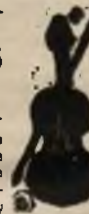
Dom muzyczny



Ignacy Cypres

KRAKÓW

ul. Szewska 13, G. Ł.Ś.



wysyła mandoliny włoskie po 25-30 zł, koncertowe ozdobne 35-45 zł, skrzypce szkolne ze smyczkiem 22 złote, koncertowe 30, 40 i 50 zł, klarnety 8 klap 38 zł, 10 klap 45 zł, 12 klap 50 zł, gitary koncertow 40—45 zł, kornety 120 zł, Harmonje 2 registry 25 zł, wiedeńskie 1-rzędowe 35 zł, 2-rzędowe 50 zł, 2-rzędowe 12 basów 75 zł heligonki 8 basów pierwszorzędne 130 zł. — Niklowe Gere Roskop“ patent. z łańc. 13 zł, nikl. płaski zegarek słynnej marki „Enigma“ 22 zł, budzik 14 zł, brzytwy „Solingen“ po 6, 8 i 10 zł, maszynki do włosów 9-12 zł, diamenty do szkła po 7, 9 i 12 zł. — Cennik ilustrowany zegarków i instrumentów muzycznych darmo i opłatnie.

Zawiadomienie.

Niniejszem mam zaszczyt zawiadomić P. T. Obywatali miasta i okolicy, iż z dniem 28 lutego 1931 otworzyłem

sklep rzeźnicko-wędliniarski przy ulicy Bielskiej

(dawniej Boruta)

Staraniem mojem będzie mieć towar pierwszorzędny, by Szan. Obywateli w zupełności zadowolić przy jaknajdostępniejszych cenach. Upraszam Szanownych Obywateli o łaskawe poparcie.

Z poważaniem

Rudolf Hartmann

BIAŁE TYGODNIE (od 1 marca do 1 kwietnia)

urządzane bywają raz w roku celem zaopatrzenia się w towary bieliźniane, które sprzedaje się tylko podczas owych „Białych Tygodni“

PO CENACH FABRYCZNYCH

ponieważ fabryki dają w tym czasie towar po cenach zniżonych i przy warunkach dogodnych.

Wyłączna sprzedaż towarów lnianych i bawełnianych znanej fabryki ŻYRARDÓW

w Domu Towarowym JÓZEF HUTTA, Cieszyn, Stary Targ 14

Kompletne wyprawy! Przytem okazyjnie

Odsprzedaż inwentarzowa po bardzo zniżonych cenach: materje płaszczowe, ubraniowe, voile, kretony popeliny wełniane i jedwabne, materje na fartuchy, kamgarny, chustki jedwabne, galonki swetery, firanki, kołdry, chodniki, dywany, linoleum, ceraty i t. d.

Szyfony, weby i szyrtingi za metr po 0,78, 0.90, 1.05, 1.10, 1.20, 1.35, 1.50, 1.80, 2.20, 2.40, 2.60, 2.90 złotych.

Gradle w paski damastowe i pościelowe za metr po 1.98, 2.20, 3.30, 3.60 i 4.20 złotych.

Prześcieradłowa materja za metr po 2.40, 2.65, 2.85, 3.20, 3.60, 3.90 i 4.20 złotych.

Madapolam, batyst i perkaline za metr po 1.50, 1.85, 2.25, 2.50, 2.80, 3.30, 3.70 złotych.

Wsypy za metr po 1.20, 1.60, 1.80, 2.10, 2.60, 2.85, 3.10 i 4.50 złotych.

Materja ręcznikowa za metr po 0.68, 0.90, 1.35, 1.45, 1.65, 1.90, 2.10 i 2.60 złotych.

Dymka na kalesony za metr po 1.40, 1.80, 2.00, 2.30, 2.75 i 3.00 złotych

Poszewkowe za metr po 1.10, 1.40, 1.60, 1.95, 2.20, 2.40 złotych.

Urządzenie „Białych Tygodni“ ma służyć każdemu w obecnym ciężkim czasie gospodarczym do zaopatrzenia się w przeciągu miesiąca marca w wszelkie towary lniane i bawełniane po cenach zniżonych.

Rzadka okazja! **Proszę zwrócić uwagę na ceny w oknach wystawowych. Ceny niższe od cen po stronie czeskiej.** **Wielki spadek cen!**

Drukarnia Pawła Mitręgi w Cieszynie.